

## Projektbericht zum innovativen Lehrprojekt



### Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten und Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

#### I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. *Digitale Texte im Fremdsprachenunterricht kompetent rezipieren: ein Lehrprojekt zum Erstellen von Unterstützungsangeboten anhand individueller Bedürfnisse von Lernenden beim Lesen fremdsprachlicher Websites*, Manuela Franke & Anne-Marie Lachmund

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

1. Sensibilisierung für digitale Textrezeption mit ihren Potentialen und Herausforderungen
2. Diagnostik und Analyse individueller Lernausgangslagen zur Überführung in didaktische Implikationen und Unterstützungsangebote
3. Angewandte (Grundlagen-)forschung als Vorbereitung auf empirische Abschlussarbeiten
4. Verzahnung von Theorie und Praxis durch prozess- und lösungsorientiertes Seminarkonzept (Feldforschung mit Fremdsprachenlernenden)

Die formulierten Ziele wurden nicht angepasst und konnten vollumfänglich erreicht werden. Die Studierenden haben in den Seminaren basierend auf Einzelfallanalysen den besonderen Herausforderungen des Lesens im digitalen Raum nachgespürt und konnten auf ihren selbst gemachten Erfahrungen aufbauend ein Differenzierungsangebot erstellen und theoretisch durchdringen.

3. Passung der Ziele zum Leitbild Lehre:

Die für das innovative Lehrprojekt formulierten Ziele passen zum Leitbild Lehre der Universität Potsdam und berühren dabei primär die Bereiche Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre. Die Studierenden erlernen eine qualitative Forschungsmethode (Laut-Denk-Protokoll) und werden mit der Durchführung, Auswertung und Gütekriterien vertraut gemacht. Auch der Raum Schule unterliegt digitalen Transformationsprozessen, weshalb sowohl das digitale Nutzungsverhalten der Schüler:innenschaft als auch das Aufbereiten digitaler Lehr-Lernsettings in den Vordergrund rücken. Sie werden dabei für einen Unterricht sensibilisiert, der dem Prinzip der Schüler:innenorientierung folgt (Differenzierung, altersangemessene Ansprache, Lebensweltbezug). Interdisziplinär und fachübergreifend ausgerichtet, bereitet das Seminar die Lehramtsstudierenden auf Aufgaben im Bereich der Diagnostik und kriteriengeleiteten Analyse und Auswertung vor. Hierbei wird die Problemorientierung an einem gemeinsamen Gegenstand fokussiert und pädagogische mit fachdidaktischen Zielen verknüpft.

4.1 Seminaraufbau:

Zu Seminarbeginn reflektieren die Studierenden ihre eigene Mediensozialisation, subjektive Theorien in Bezug auf Mediennutzung und -mehrwert sowie individuelle Lesegewohnheiten im digitalen Raum. Dabei leiten sie Besonderheiten der Rezeption digitaler Texte im Vergleich zu analogen ab. Anhand von Gütekriterien zur

Auswahl literarischer Texte erarbeiten sie Kriterien zur Wahl von Webseiten (u.a. Hyperlinks, Visualisierung über Bilder oder Videos).

Die Studierenden recherchieren dann für Spanisch- bzw. Französischlernende des zweiten bis vierten Lernjahrs relevante Webseiten und wählen basierend auf den Kriterien die am besten geeignete aus. Sie entscheiden sich für eine Webseite, die weit verbreitete digitale Eigenschaften erfüllen und die nicht per se in eine andere Sprache übersetzt bzw. umgeschaltet werden kann und entwickeln für diese Lernaufgaben.

Mithilfe eines Leitfadens werden sie mit dem Lauten Denken vertraut gemacht und erproben dieses. Die Akquise von Lernenden und das Einholen der informierten Einwilligung erfolgt in Eigenregie. Das Laut-Denken-Protokoll wird über Zoom durchgeführt, der geteilte Bildschirm aufgenommen und im Seminar gesichtet.

Basierend auf den Aussagen der Schüler:innen und ihrer Vorgehensweisen leiten die Studierenden leseförderliches Verhalten ab, indem sie genutzte Lesestile und -strategien anhand der Kombination aus lautem Denken und Bildschirmaufnahme (z.B. Beobachtung der Cursor-Bewegung) identifizieren und analysieren. Auf den Erkenntnissen basierend wird die Wahl der Webseite und die Aufgabe reflektiert. Anschließend wird das methodische Vorgehen fremdsprachendidaktisch mit Blick auf die sprachliche Schwierigkeit des Textes, den individuellen Vorgehensweisen und Bedürfnissen der Lernenden sowie der Besonderheiten digitaler Texte adaptiert. Der hohe kognitive Anspruch durch die multiplen authentischen Texte erfordert, so eine der Hauptkenntnisse der Studierenden, eine sprachliche Vorentlastung, eine starke Strukturierung des Verstehensprozesses und eine kleinschrittigere Aufgabenstellung. Final erstellen die Studierenden mögliche Differenzierungsangebote.

#### 4.2 Förderliche Aspekte und Hürden:

Positiv war die Resonanz der Studierenden auf die Seminarziele und -vorgehensweise. Die Aufbereitung des Leitfadens und der Seminarstruktur konnte auch für nachfolgende Seminare genutzt werden. Die Bereitstellung einer Zoom-Lizenz für die Studierenden erleichterte das Vorgehen.

Die Studierenden hatten Schwierigkeiten, die Testpersonen zu akquirieren, weshalb die Seminarleitung bei dieser behilflich war. Die geringe Teilnehmendenzahl im Französischseminar stellte die anvisierte Projektrealisierung vor Hürden, weshalb die Fördermittel (WHK) auch zum Ausgleich eingesetzt werden mussten. Demnach mussten für einen angezielten Seminarvergleich zusätzlich vier weitere Laut-Denk-Protokolle durchgeführt werden. Auch setzte die enge Verzahnung von Kennenlernen, Erproben und Durchführen der Methode ein regelmäßiges Teilnehmen am Seminar voraus.

#### 4.3 Verwendung der Fördermittel:

Die im Seminar entstandenen Laut-Denk-Protokolle wurden von drei wissenschaftlichen Hilfskräften in Maxqda übertragen und transkribiert. Die Kodierung fand durch die Projektleiterinnen statt und wurde mithilfe der Wissenschaftlichen Hilfskräfte auf ihre Passgenauigkeit überprüft. Zwei der Hilfskräfte wenden das im Projekt erworbene Wissen zur qualitativen Inhaltsanalyse aktuell in ihren Abschlussarbeiten an.

#### 5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich?

Um die Projektmittel im Rahmen des gesetzten Zeitraums bestmöglich nutzen zu können, wäre eine zeitschonende Einarbeitung der Studierenden in z. B. Software-Programme (in unserem Fall: Maxqda) durch Dritte wünschenswert. Die Möglichkeit, die Verwendung und Höhe der Projektmittel nach z. B. der Hälfte des Projektzeitraums zu evaluieren und ggf. anzupassen, wäre zu begrüßen.

#### 6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen?

Die Studierenden waren den innovativen Ideen des Lehrprojektes gegenüber von Anfang an sehr offen und brachten engagiert eigene Vorschläge mit ein. So konnten wir gemeinsam schnell die Relevanz des digitalen Lesens in der Lebenswelt der Schüler:innen feststellen und damit einhergehend für den Fremdsprachenunterricht eine Chance entdecken, wie ein zielgerichteter Einsatz von dieser Art des Lesens

auch im Lehr-Lern-Geschehen zum Einsatz kommen kann, um die Lesekompetenz der Lernenden zu fördern. Weiterhin ließen sich alle Studierenden motiviert auf die Methode des Lauten-Denkens ein, welche für viele eine Premiere darstellte. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dieser Erfahrung spiegelten die Teilnehmenden des Lehrprojektes als überraschend erfolgreich und gewinnbringend. Begeistert waren die Studierenden vor allem, weil das digitale Lesen in der Fremdsprache gut bis sehr gut von den ausgewählten Schüler:innen realisiert wurde und sich ihnen somit offenbarte, dass eine Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld in der Unterrichtspraxis äußerst erfolgsversprechend und an den Fähigkeiten der Lerngruppe orientiert zu sein scheint (Auszüge zusammengefasst aus den Evaluationsmethoden Pep und informelle Feedbackmethoden).

7. Wie wurden Lehrmaterialien oder andere Medienprodukte, die im Rahmen des Projekts erstellt wurden, veröffentlicht?

Sowohl das Seminarkonzept als auch die Ergebnisse der Laut-Denk-Protokolle wurden bisher zu Teilen veröffentlicht. Bis dato sind folgende Publikationen aus dem Projekt entstanden:

- „Lernaufgaben zur Förderung der digitalen Lesekompetenz im Fremdsprachenunterricht reflektieren: ein Seminarkonzept“ (Beitrag auf der Reflexionstagung 2022 an der Freien Universität Berlin, Publikation 2024 im Universitätsverlag der Universität Potsdam)
- „Individuelle Vorgehensweisen beim fremdsprachlichen digitalen Lesen identifizieren und in didaktische Implikationen überführen: Ein Seminarkonzept in der universitären Lehrkräftebildung“ (Beitrag in der Fremdsprachen und Hochschule (FuH), Publikation Oktober 2023)
- „Diversity in the Digital Reading Process - A Qualitative Study with Learners of Spanish as a Foreign Language“ (Beitrag auf der Tagung „Diversity in the Digital Language Classroom“ (30.-31.3.2023, PH Ludwigsburg), Publikation der Tagungsakten 2024)

8. Fazit und Ausblick:

Die Methode des lauten Denkens hat sich zum Diagnostizieren und Analysieren individueller Lernausgangslagen und Herangehensweisen an digitale Texte bewährt. Die besonders intensive Beschäftigung mit heterogenen Einzelfällen sensibilisierte die zukünftigen Lehrer:innen für facettenreiche Lösungswege beim Bearbeiten von Aufgaben und schärfte den Blick für die Diskrepanz von Gruppe und Individuum bzw. Annahme und Realität. So konnten die Studierenden an lerner:innen- und problemorientierte Aufgabenstellungen herangeführt werden. Sie zeigten Ansätze des forschenden Lehrens und Lernens und nutzen dieses im besten Fall für eigene Abschlussarbeiten. Aus diesem Grund ist eine Verstetigung der Methode in lese- oder differenzierungsfokussierte Didaktikseminare sehr zu begrüßen.

## II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

### 1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
x	kleine Gruppen (1-20)
	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
x	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

### 2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
x	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

### 3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
Digitale Lesekompetenz fremdsprachlicher Quellen, Laut-Denk-Methode zum Erfassen der Lesekompetenz, Diagnostik individueller Herangehensweisen und Lernausgangslagen, Aufbereitung digitaler Lehr-Lern-Settings mit Schwerpunkt Diversität

### 4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

### 5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
	Integration (Blended Learning)
	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
x	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Einsatz der Videokonferenzplattform ZOOM

#### 6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
x	nur MA-Studierende
x	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

#### 7. Bezug zum Leitbild Lehre

##### 7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Forschungsorientierung
x	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
x	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
x	Zielgruppenspezifische Lehre
x	Studierenden- und Kompetenzorientierung

##### 7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
x	Digitalisierung
x	Heterogenität
	Internationalisierung
x	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren  
(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
Forschendes Lernen _____
Qualitative Erhebungsmethode _____
Laut-Denk-Methode _____
Digitale Literatur _____ _____
_____